

Franckesche Stiftungen zu Halle

William Shakespear's Schauspiele

Zweyter Theil Heinrichs des Vierten

Shakespeare, William

Zürich, 1776

VD18 9084520X

Zweyter Auftritt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216163](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216163)

Zweiter Auftritt.

Nowbray, der Erzbischof, Hastings, und Gefolge, auf der Einen Seite; auf der andern Prinz Johann von Lancaster, Westmorland, Offiziere, und Gefolge.

Lancaster. Seyd mir willkommen, mein Vetter Nowbray; guten Tag, mein lieber Lord Erzbischof — den wünsch ich auch Euch, Lord Hastings, und allen — Mylord von York, es stand Euch weit besser, wenn Eure Heerde, durch die Glocke versammelt, Euch umringte, um mit Ehrfurcht Euch die heilige Schrift erklären zu hören; als daß Ihr Euch hier im eisernen Harnisch darstellt, eine Rotte von Aufrührern mit Eurer Trommel zusammen treibt, und das Wort in Schwert *), das Leben in Tod verwandelt. Wer in dem Herzen eines Monarchen sitzt, und in dem Sonnenschein seiner Gewogenheit reist, wenn der die Macht des Königs mißbrauchen wollte, wie viel Unheil könnte er nicht im Schatten solcher Größe stiften! So ist es mit Euch, Lord Bischof. Wer hat nicht davon reden gehört, wie tief Eure Einsicht in die Bücher des Himmels ist! Für uns bist du der Sprecher in seinem Parlament; für uns die vermeinte Stimme des Himmels selbst; der wahre Dollmetscher und Vermittler zwischen der Gnade, der Heiligkeit des Himmels, und unsern

*) Turning the word to sword.

verkehrten Thaten. O! wer muß nicht glauben, daß Ihr die hohe Würde Eures Amtes, entweicht, und das Ansehen und die Gunst des Himmels, wie ein falscher Günstling den Namen seines Fürsten, zu ungeziemenden Handlungen mißbraucht? Ihr habt unter einem verstellten Eifer für die Sache Gottes, die Unterthanen seines Statthalters, meines Vaters, aufgewiegelt, und sie, beides gegen die Ruhe des Himmels und gegen ihn, in diesen Schwarm hier zusammen getrieben.

York. Mein theurer Lord von Lancaster, ich bin nicht gegen die Ruhe Eures Vaters hier; sondern, wie ich bereits dem Lord von Westmorland sagte, die Verwirrung der izeigen Umstände treibt uns in dem gemeinschaftlichen Gefühl der Gefahr zusammen, und preßt uns in diese ungeheure Form, um unsre Sicherheit zu erhalten. Ich sandte Euch, gnädigster Herr, die einzelnen Punkte und Artikel unsrer Beschwerden, welche man bey Hofe mit Verachtung zurückgewiesen hat. Daraus ist dieser hyderköpfige Sohn des Krieges geboren, dessen fürchterliche Augen durch die Gewährung unsrer höchst gerechten und billigen Forderungen leicht in Schlaf gezaubert werden können; dann wird sich der treue Gehorsam, von dieser Raserey geheilt, ganz zahm der Majestät zu Füßen legen.

Mowbray. Wo nicht, so sind wir bereit, unser Glück bis auf den letzten Mann zu versuchen.

Staffings. Und kämen wir auch alle hier um, so sind Hülfsvölker da, die unser Unternehmen aus-

führen werden; und sind auch sie unglücklich, so werden die Ihrigen sie unterstützen. Und so wird immer Ein Unheil aus dem andern entstehen, und dieser Zwist von Einem Geschlecht aufs andre fortgepflanzt werden, so lange Menschen in England leben.

Lankaster. Ihr seyd zu leicht, Hastings, viel zu leicht, um den Folgezeiten auf den Grund zu kommen.

Westmorland. Gefällt es Eurer Gnaden, ihnen entscheidend zu antworten, in wie weit Ihr ihre Artikel genehmigt?

Lankaster. Ich genehmige sie alle, ich gestehe sie alle zu; und hier schwör' ich bey der Ehre meines Bluts! man hat meines Vaters Absichten unrecht verstanden, und einige von denen, die um ihn sind, haben seinen Willen und sein Ansehn auf eine übertriebne Art geltend gemacht — Mylord, diese Beschwerden sollen eiligst gehoben werden; bey meinem Leben, das sollen sie! Seyd Ihr hiemit zufrieden, so entlaßt Euer Heer in ihre verschiednen Grafschaften, wie wir's mit dem unsrigen thun werden; und laßt uns hier, zwischen beyden Armeen, uns umarmen, und freundschaftlich mit einander trinken, damit ihrer aller Augen diese Zeichen unsrer wiederhergestellten Liebe und Freundschaft mit nach Hause nehmen mögen.

Nork. Ich nehme Euer fürstliches Wort für die Abstellung dieser Beschwerden.

Lankaster. Und ich geb' es Euch, und werd'

es halten. Und hierauf trink' ich Euch zu, Mylord.

Hastings. (zu Colevile) Geh, Hauptmann, und verkündige dem Heer diese Botschaft des Friedens. Laß sie ihren Sold bekommen, und aus einander gehen; ich weiß, es wird ihnen ganz lieb seyn. Nach hurtig, Hauptmann.

(Colevile geht ab.)

Nork. Auf Euer Wohlseyn, mein edler Lord von Westmorland!

Westmorland. Ich werd' Eurer Gnaden Bescheid thun. Wüßtet Ihr, wie viel Mühe ich angewandt habe, diesen Frieden zu Stande zu bringen, so würdet Ihr mir desto herzlicher zutrinken; aber ich werd' Euch in der Folge noch deutlichere Proben meiner Freundschaft geben.

Nork. Ich hege keinen Zweifel gegen Euch.

Westmorland. Das freut mich — Auf Eure Gesundheit, Mylord und Vetter Nowbray.

Nowbray. Die Gesundheit, die Ihr mir wünscht, käme iht sehr gelegen, denn es wird mir auf einmal etwas übel.

Nork. Wenn einem Unglück bevorsteht, ist man allemal munter; hingegen ist Bangigkeit sehr oft die Vorbotinn des Glücks.

Westmorland. Seid also munter, Vetter, weil dergleichen plötzliche Anstöße von Bangigkeit von so glücklicher Bedeutung sind.

Nork. Glaubt mir, es ist mir ungemein leicht ums Herz.

Nowbray. Desso schlimmer, wenn Eure eigne Regel wahr ist.

(Man hört ein Freudengeschrey.)

Lankaster. Der Friede ist bekannt gemacht; hört, wie sie frohlocken!

Nowbray. Nach einem Siege würde das annehmen getönt haben!

Nork. Ein Frieden ist die glücklichste Eroberung; beyde Theile sind dann edel überwunden, und keiner verliert.

Lankaster. (zu Westmorland) Geht, Mylord, und entlast auch unsre Armee. (Westmorland geht ab.) Und gefällt es Euch, mein lieber Lord, so wollen wir beyde Heere uns vorbey ziehen lassen, damit wir sehen, mit was für Leuten wir uns hätten messen sollen.

Nork. Geht, Lord Hastings, und laßt sie hier vorbey ziehen, ehe sie aus einander gehn.

(Hastings geht ab.)

Lankaster. Ich hoffe, Mylords, wir werden diese Nacht einerley Quartier nehmen. (Westmorland kommt zurück) Nun, Better, warum steht unser Heer noch immer?

Westmorland. Die Officiere, welche von Euch den Befehl haben, Stand zu halten, wollen nicht eher abziehen, bis Ihr es ihnen selbst befehlt.

Lankaster. Sie kennen ihre Schuldigkeit.

(Hastings kommt zurück)

Hastings. Mylord, unser Heer ist bereits zerstreut. Gleich jungen, unbejochten Stieren nahmen sie ihren Lauf gegen Osten, Westen, Norden und